



Deutscher Alpenverein

Zweig Warnsdorf—Bittau



ZB 29759



Bittau, den 1. Dezember 1939.

Bericht über das Jahr 1938

(Zweiundfünfzigstes Vereinsjahr)

Seit unserer letzten Hauptversammlung am 25. März 1938 hat sich eine geschichtliche Wandlung von solchem Ausmaß vollzogen, die richtig zu würdigen erst den folgenden Geschlechtern beschieden sein wird. Wenig mehr als ein Jahr ist verfloßen, als die Steine und Pfähle fielen, die einst die „unüberwindbaren historischen Grenzen der böhmischen Krone“ bildeten. Die neuen Grenzen wurden nunmehr dorthin verlegt, wo deutsche Laute in böhmischer Ebene verklingen. Das wunderschöne Land mit seinen formenschönen Bergen und unermeßlichen Wäldern, mit seinem so gewerbfleißigen, an Kunstsinne und Liedern reichen Menschen ist jetzt voller und ungeteilter Besitz und Heimat aller deutschen Volksgenossen.

Die Eingliederung des Sudetengaus in das Großdeutsche Reich bedingte teilweises Umstellen der Vereinsverwaltung, und in der durch das Abwicklungsverfahren verursachten umfangreichen Arbeit liegt auch der Grund für verzögerte Zustellung vereinswichtiger Mitteilungen. Denselben Umständen unterlag auch die Fassung des Jahresberichtes, dessen Umfang gegenüber dem früheren Jahre etwas knapp gehalten werden mußte.

Mitgliederstand:

Der DAV Warnsdorf zählte Ende 1938 652 Mitglieder in 111 Ortschaften, am Tage der Hauptversammlung 1937 betrug die Zahl 641 Personen.

Jubilare:

Im Jahre 1938 vollendete Herr

Anton Hofer, Gastwirt, Krimml,

die 50jährige, die Herren

Paul Frey, Kaufmann, Bittau,

Heinrich Ohmann, Kaufmann, Bittau,

Hermann Schneider, Schuldirektor i. R., Bittau und

Mag Berndt, Schuldirektor i. R., Selfhennersdorf,

die 40jährige Mitgliedschaft.

Auf eine 25jährige Zugehörigkeit zu unserem Verein blühen die Herren

Dr. jur. Franz Ubel, Rechtsanwalt, Bittau,

Eugen Mysyl, Bankdirektor, Rumburg,

Fritz Bohlich, Architekt, Neugersdorf,

Kurt Rolke, Fabrikbesitzer, Reichenau,

Kurt Starke, Bahnhofsvorsteher, Kloßsche und

Dr. Hugo Werner, Zahnarzt, Bittau.

Allen diesen Jubilaren gebührt unser innigster Dank für ihre treue Anhänglichkeit.

Vorstand:

Im geschäftsführenden Vorstand arbeiteten die Herren

Friedrich Ernst Berger, Privatier, Warnsdorf, 1. Vorsitzender,

Hugo Brückner, Apotheker, Bittau, 2. Vorsitzender,

Johannes Knobloch, Oberlehrer, Bittau, Schriftführer,

Josef Suida, Apotheker, Warnsdorf, Kassierer.

Weiter gehörten dem Vorstande als Beigeordnete an die Mitglieder

Erwin Hänfel, Kaufmann, Eckartsberg,
Helmut Hoffmann, Fabrikdirektor, Neugersdorf,
Ulwin Kunze, Fabrikbesitzer, Großschönau,
Ing. Franz Einhart, Forstmeister i. R., Bodenbach,
Gustav Otto, Baumeister, Warnsdorf,
Fritz Probst, Kaufmann, Bittau,
Walter Richter, Fabrikant, Niedergrund bei Warnsdorf,
Anton Köttig, Baumeister, Warnsdorf,
Hermann Schube, Kaufmann, Seiffhennersdorf,
Kajetan Unterwurzacher, Oberlehrer, Krimml.

Rechnungsprüfer waren die Herren Max Berndt, Seiffhennersdorf und Karl Engelmann, Warnsdorf.

Freiwillige Mitarbeiter: Den außerhalb des Vorstandes stehenden Mitgliedern, welche ihn durch ihre Mithilfe unterstützten, sei warmstens gedankt. Es sind dies die Herren Franz Engelmann, Grottau, Franz Hausmann, Nigsdorf, August Herrmann, Kreibitz und Franz Stolle, Rumburg.

Unsere Schutzhütten u. Hüttenwege: Der Besuch unserer Schutzhütten zeigte im Vergleich zu vorhergegangenen Jahren einen merklichen Aufschwung. So verzeichnete die Warnsdorfer Hütte während ihrer Bewirtschaftungszeit 2008 Besucher gegen 1026 im Jahre 1937. Sie wurde wiederum durch das Ehepaar Steiger aus Neukirchen mustergültig bewirtschaftet.

Die Bittauer Hütte erhielt einen Zuspruch von 860 Touristen gegen 515 im vorhergegangenen Jahre. Den Wirtschaftsbetrieb leitete in fürsorglicher Weise Frau verto. Berta Wanger aus Krimml.

Auch die verbündete und vorzüglich bewirtschaftete Richterhütte erfreute sich eines regen Besuches innerhalb der Wirtschaftszeit.

Das Amt eines Hüttenwartes verwaltete Herr Fritz Probst für die Bittauer Hütte, und Herr Berger betreute aushilfsweise die Warnsdorfer Hütte.

Die unablässige Unterhaltung der Zugangswege und die sich notwendig machende Inventarergänzung wurde in gewohnter Weise durchgeführt. Leider wurden die restlichen Arbeiten am Wege Bittauer Hütte—Pasteinalpe im Schönach durch die eingetretenen Arbeitsverhältnisse aufgehalten.

Wasserfallweg: Der Krimmler Wasserfallweg zählte 4616 Maut zahlende Besucher.

Vorbereitung der Jugend für alpine Betätig.: Unter Führung der Bergkameraden Hänfel und Hübner übte sich die Bittauer Jugend wiederholt im Bergklettern. Zu diesem Zwecke wurden Fahrten in das Sonsdorf-Dybliner Felsengebiet, in den Reichenberger Klettergarten bei Paß und Spittelgrund und nach dem Eisfandsteingebirge unternommen.

Vorträge: Lichtbildervorträge fanden in Bittau an zwei Abenden statt. Es sprachen Prof. Dr. Meyer aus Breslau über

„Das Erlebnis der Landschaft als Wanderer, Skiläufer und Bergsteiger“;
unser Mitglied Alfred Queitsch, Bittau, über
„Bergfahrten zwischen Krimml und Bozen.“

Vermögensverhältnisse: Die Jahresrechnung des Vereins wurde durch die sachungsmäßigen Prüfer richtig befunden. Der Verein befindet sich in vollkommen geordneter Vermögenslage.

Der Vereinsvorstand.

Zur Beachtung!

Wir machen unsere Mitglieder erneut auf die Gültigkeit der Jahresmarken aufmerksam, die bis zum 31. März 1940 währt. Das neue Vereinsjahr beginnt mit dem 1. April 1940.

Eine ordnungsmäßige und richtige Zustellung der Jahrbücher und Mitteilungen des Zweiges Warnsdorf-Bittau an seine Mitglieder ist nur dann gewährleistet, wenn die genaue Anschrift vorliegt. Wir bitten deshalb, jede Aenderung der Anschrift bei der

Verwaltungsstelle in Bittau, Humboldtstraße 15, (Ruf 3229)

zu melden.



Deutscher Alpenverein

Zweig Warnsdorf—Bittau



Bittau, den 1. Dezember 1939.

Bericht

über die

Hauptversammlung

am 21. Oktober 1939.

Die Hauptversammlung aller DAV. in Friedrichshafen 1938 brachte eine neue Satzung, die der Aufnahme in den NSRA. Rechnung trägt. Durch die Eingliederung des Sudetengaus und die Übernahme seiner Alpenvereine in den NSRA. wurde auch für unseren Verein die Annahme der Einheitsatzungen dringend. Der von dem Stillhaltekommissar bestellte Treuhänder, Herr Walter Richter, Niedergrund, hatte deshalb alle Mitglieder des DAV. Warnsdorf zu einer Hauptversammlung für den 21. Oktober 1939 in Böhs Gasthof in Warnsdorf eingeladen.

Leider waren zu dieser wichtigen Sitzung, die neben der Satzungsänderung, Entgegennahme des Jahresberichtes 1938, Darlegungen des Kassierers über die finanzielle Lage des Vereins und Bericht der Kassenprüfer auch die Wahl des Vereinsführers vorzunehmen hatte, nur eine geringe Zahl von Mitgliedern erschienen.

Das volle Verständnis, das die anwesenden Mitglieder den Ausführungen und Vorschlägen des Herrn W. Richter entgegenbrachten, führte zu einer raschen Erledigung der Tagesordnung. Nach Kenntnisnahme des Kassenberichtes wurde dem Vorstand auf Vorschlag der Kassenprüfer einstimmig Entlastung erteilt.

Die Einheitsatzung wurde in der vorgetragenen Fassung einhellig angenommen.

Bevor die Wahl des Vereinsführers durchgeführt wurde, würdigte Herr Richter die hohen Verdienste des Gründers und bisherigen 1. Vorsitzenden Herrn Berger, der in seltener Treue und Aufopferung den DAV. zu einer so stolzen Höhe geführt hat und sprach ihm den tiefsten Dank für sein Lebenswerk im Namen aller Mitglieder aus. Auf Anregung des Treuhänders wurde der 1. Schriftführer, Oberlehrer Johannes Knobloch, Bittau, einstimmig zum neuen Vereinsführer gewählt, als Rechnungsführer die Mitglieder Karl Engelmann, Warnsdorf und Josef Schmidt, Bittau.

Nunmehr übernimmt der neue Vereinsführer die Leitung der Versammlung. Er berichtet zunächst eingehend, daß es ihm wie auch Herrn W. Richter trotz vielfacher Bemühungen nicht gelungen sei, aus dem Mitgliederkreis des Sudetengaus einen Nachfolger für das Amt des 1. Vorsitzenden zu gewinnen, und daß er nun erst auf wiederholtes Bitten das verantwortungsvolle Amt übernommen habe.

Sodann gibt Herr Knobloch nochmals einen Überblick über die mehr als ein halbes Jahrhundert währende umfangreiche und vorbildliche Tätigkeit des Herrn Berger und erklärt, daß er immer bemüht sein werde, das Lebenswerk seines verdienstvollen Vorgängers in bestem Sinne fortzuführen. Ein zweites hohes Ziel ist die

Zusammenarbeit mit der HJ. Dieser wichtigen Aufgabe soll besondere Aufmerksamkeit und beste Kraft gewidmet werden. Nicht zuletzt ist sein Streben auch der Förderung des inneren Zusammenhaltes der Mitglieder aus dem Sudetengau mit denen des Altreiches gerichtet sein.

Bevor die Hauptversammlung geschlossen wurde, berief der neue Vereinsführer unter lebhafter Zustimmung aller Anwesenden Herrn Walter Richter aus Niedergrund zu seinem Stellvertreter.

In einer späteren Besprechung am 25. November 1939 wurden folgende Mitglieder in den Vorstand berufen:

Kaufmann Hermann Pietsch, Bittau, Kassierer,
Kaufmann Erwin Hänfel, Eckartsberg, Jungmannenwart,
Kaufmann Fritz Probst, Bittau, Hüttentwart (Bittauer Hütte),
Kaufmann Hans Just, Bittau, Referent für das Vortragswesen,

als Beisitzer die Mitglieder:

Fabrikbesitzer Carl Herrmann, Warnsdorf,
Baumeister Anton Röttig, Warnsdorf,
Fabrikbesitzer Mag Grohmann, Nixdorf,
Kaufmann Hermann Schube, Seiffhennersdorf,
Fabrikdirektor Helmut Hoffmann, Neugersdorf,
Fabrikbesitzer Willy Schmidt, Bittau,

Weitere Berufungen sudeten deutscher Mitglieder in den Vorstand erfolgen noch.

Geschäftsstelle in Warnsdorf:

Herr Baumeister Röttig, Warnsdorf, Edisonstraße 1926 (Auf 191), übernimmt bis auf weiteres die Verwaltung dieser Einrichtung und steht für Auskünfte gern zur Verfügung.

Johannes Knobloch

1. Vorsitzender.